WEITERBILDUNGSINSTITUT WbI

WbI.Kompakt

WEITERBILDEN – WEITERKOMMEN

Ausgabe 3. Quartal 2009

Interview: ARGE-Chef
Frank Neukirchen-Füsers ist Geschäftsführer der JobCenterARGE Dortmund. In WbI.Kompakt nimmt er Stellung.

Mehr dazu auf Seite 2

Nische gefunden
Katrin Braun hat sich in der .garage essen mit Industriedesign in einer Nische spezialisiert: Sie gestaltet Hilfsmittel der Gesundheitsversorgung.

Mehr dazu auf Seite 3

Porträt: National-Bank
Die Regionalbank mit dem Slogan im „Zeichen guter Partnerschaft" wird in dieser Ausgabe der WbI.Kompakt vorgestellt.

Mehr dazu auf Seite 4

Editorial

Die Zahl geborener Kinder ist in Deutschland im vergangenen Jahr gegenüber 2007 wieder gesunken. Zum Vergleich: 1964 wurden etwa doppelt so viele Kinder geboren. Die Familienpolitik konnte mit dem Elterngeld offenbar keine Trendwende einleiten. Auch Familienforscher beurteilen die geburtenfördernde Wirkung staatlicher Leistungen eher skeptisch.

Eltern und ihr Nachwuchs benötigen ein familien- und kinderfreundliches Umfeld. Mehr denn je möchten beide Eltern ihren Kinderwunsch mit ihrem Beruf in Einklang bringen. Mehr und bessere Kinderkrippen sowie eine stärkere Unterstützung der Beschäftigten durch ihr Unternehmen können dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

Das Weiterbildungsinstitut WbI ist mit der Tagespflegegruppe einen neuen Weg gegangen. Die Erfahrungen der ersten Wochen sind mehr als positiv. Hinzu kommt: Die leuchtenden Kinderaugen und die ansteckende Fröhlichkeit der „kleinen Käfer" tragen mit dazu bei, im WbI die Atmosphäre noch weiter zu verbessern.

Viel Spaß beim Schmökern!
Ihr WbI-Team

„Kleine Käfer" krabbeln durchs WbI

Ben ist 13 Monate alt und damit der jüngste Knirps der Tagespflegegruppe „Kleine Käfer" im Weiterbildungsinstitut. Normalerweise sieht man in den Räumlichkeiten im Oberhausener Forum am Altmarkt nur Erwachsene, die sich in kaufmännischen Themen weiterbilden. Doch seit April ist das anders.

In der WbI-Küche stehen nicht nur große Kaffeetassen, sondern auch kleine Plastikbecher. In den Fluren hört man öfters Kinderlieder und in den Pausen bekommt man ein verschmitztes Lächeln von Julian, Mae oder Rochus geschenkt.
Maximal fünf Kinder im Alter bis zu drei Jahren können in der Tagespflegegruppe gleichzeitig betreut werden. Die Plätze sind unter anderem für den Nachwuchs der Mitarbeiterinnen des WbI und des Marketingunternehmens MMK gedacht, das im selben Haus sitzt. MMK-Geschäftsführer Harald Henkemeyer: „Die Mitarbeiterinnen sollen die Möglichkeit haben, jederzeit wieder in den Beruf einzusteigen und ihre Kleinsten in guten Händen zu wissen."

An fünf Tagen in der Woche werden die „kleinen Käfer" von frühestens 07:00 bis spätestens 18:30 Uhr liebevoll von der erfahrenen Tagesmutter Kathrin Parol (38) betreut: „Neben Musizieren, Basteln und Spielen gehen wir auch viel in die Natur, auf Wanderungen oder ins Schwimmbad." Sechs Knirpse zwischen 13 Monaten und drei Jahren betreut sie derzeit so.

Juliane Mallmann vom Caritasverband betont die Bedeutung der Eröffnung der Tagespflegegruppe im WbI: „Ein solches Projekt zwischen dem Kinderpädagogischen Dienst der Stadt und einem Unternehmen gab es bis jetzt in Oberhausen nicht und es ist absolut einzigartig." Die Lokalpresse wertet das WbI-Kinderbetreuungsangebot als „Gewinn" und als „hervorragenden Standortfaktor".

Auch WbI-Mitarbeiterin Manuela Ganci war mit ihrem erst drei Wochen alten Nachwuchs Luciano Alessio bei der Eröffnung dabei. In naher Zukunft wird er einer der jüngsten „kleinen Käfer" sein und für Trubel im WbI sorgen.

Als Techniker selbstständig?

Welche Möglichkeiten habe ich, um mich als Techniker selbstständig zu machen und was muss ich dafür tun? Fast 100 Studierende der Fachschule für Technik am Hans-Sachs-Berufskolleg Oberhausen informierten sich in einer Kooperationsveranstaltung mit dem Weiterbildungsinstitut WbI über Möglichkeiten einer Existenzgründung. Zu der Auftaktveranstaltung sprach WbI-Gründungsexperte Michael Herbers (Foto rechts) über Chancen und Risiken einer Selbstständigkeit in Handwerk und Industrie. Schwerpunkte der Tagesveranstaltung lagen vor allem auf Themen wie dem Businessplan, Finanzierungsmodellen, Versicherungen und Gründungszuschüssen.

„Uns ist wichtig, die Studierenden umfassend über die Möglichkeiten der Selbstständigkeit zu informieren und ihnen kompetente Berater zur Seite zu stellen", so Oberstudiendirektor Marc Bücker (links). Neben den theoretischen Inhalten berichtete der Unternehmer Peter Emmel (Mitte) von seinen Erfahrungen in der Selbstständigkeit und kam nach der Veranstaltung mit den Teilnehmern ins Gespräch. Referent Michael Herbers betonte: „Wer als Unternehmer durchstarten will, muss viele Punkte beachten und braucht fachkundige Ansprechpartner. Die Sichtweise eines Unternehmers oder das gezielte Coaching durch Berater kann nur von Vorteil sein."

berufsbegleitende Lehrgänge und Seminare

am 14.07.2009: Expertentreff „Kommunikation als Selbstmarketing" im WbI Oberhausen

am 08.08.2009: „Besseres Zeitmanagement durch richtiges Neinsagen" im WbI Oberhausen

am 18.08.2009: Expertentreff „Ist jeder Kunde König?" im WbI Oberhausen

ab 29.08.2009: Ausbildereignungslehrgang (IHK) im WbI Oberhausen

ab 02.09.2009: Professionelles Office-Management (IHK) im WbI Essen und Oberhausen

am 05.09.2009: „Kundenorientierte Korrespondenz" im WbI Oberhausen

am 15.09.2009: Expertentreff „Werbung mit kleinem Budget" im WbI Oberhausen

ab 22.09.2009: Fachkauffrau für Büromanagement (IHK) im WbI Essen und Dortmund

ab 23.09.2009: Unternehmerwissen „Marketing – erfolgreich werben"

WbI.Kompakt im Gespräch mit ARGE-Chef Frank Neukirchen-Füsers

Frank Neukirchen-Füsers ist Geschäftsführer der JobCenterARGE Dortmund seit deren Bestehen Anfang 2005. Zuvor war er bei der Agentur für Arbeit Dortmund als Geschäftsführer Operativ tätig.

Der Arbeitsmarkt hat sich durch die Wirtschafts- und Finanzkrise auch in Dortmund verschlechtert. Wie schätzen Sie die weitere Entwicklung ein?
Nachdem es in den ersten drei Monaten einen nahezu unveränderten Bestand an Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II gab, schlug die Wirtschafts- und Finanzkrise im April auch spürbar in Dortmund durch. Völlig untypisch stieg die Zahl der arbeitslosen Menschen auch im April leicht an und die ansonsten zu erwartende Frühjahrsbelebung auf dem Arbeitsmarkt blieb aus. Wenngleich insgesamt die negative Entwicklung noch weit hinter den besorgniserregenden Szenarien zurückbleibt, so ist die Nachfrage nach Arbeitskräften
im ersten Quartal doch in allen Bereichen spürbar rückläufig. Ich hoffe, dass durch die Investitionen im Rahmen des Konjunkturpaketes II in der zweiten Jahreshälfte eine Stabilisierung der Situation erreicht werden kann und weitere gravierende Arbeitsplatzverluste vermieden werden können.

In einer Phase des Aufschwungs kann man auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen reduzieren. Wie wollen Sie das in der jetzt so schwierigen Phase erreichen?
Indem wir weiterhin die bewährten Instrumente anwenden wie bisher. Natürlich ist es in wirtschaftlich guten Zeiten einfacher, langzeitarbeitslose Menschen in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Ausschlaggebend für gute Arbeitsmarktchancen ist aber nach wie vor die berufliche Qualifikation. Ob vor, während oder nach einer wirtschaftlichen Krise, berufliche Kenntnisse und Qualifikationen sind die entscheidenden Faktoren auf dem Arbeitsmarkt. Hier setzen wir auf die langfristig erprobten Förderketten. Insofern sollte jeder die Zeit der Arbeitslosigkeit entsprechend nutzen. Die JobCenterARGE bietet ein sehr breites und umfangreiches Förderangebot. Tatsächlich ist in den ersten vier Monaten des Jahres 2009 ein weiterer Rückgang der Zahl der Langzeitarbeitslosen im Rechtskreis SGB II festzustellen. Die Nachfrage nach den Fördermöglichkeiten über die JobPerspektive ist – zum Glück – noch ungebrochen. Dies zeigt, die Arbeitsmarktpolitik der JobCenterARGE Dortmund wirkt auch in der Krise.

Welchen Stellenwert räumen Sie der Existenzgründung als Alternative zu einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung für Ihre Zielgruppe ein?
Die Existenzgründung aus der Arbeitslosigkeit ist für geeignete Personen ein guter und, wie sich gezeigt hat, auch erfolgreicher Weg. Voraussetzung ist natürlich neben einer guten und tragfähigen Geschäftsidee auch die perfekte Vorbereitung der Gründung. Es ist hiermit eine Vielzahl von Fragestellungen, Risiken und Einschätzungen verbunden. Um der besonderen Beratungssituation von Existenzgründern gerecht zu werden, hat die JobCenterARGE seit dem letzten Jahr ein eigenes Expertenteam zusammengestellt.

Die JobCenterARGE Dortmund hat von Oktober 2006 an die .garage dortmund für Existenzgründer aus Arbeitslosengeld II als Projekt gefördert. Wie beurteilen Sie die .garage heute?
Mit der .garage dortmund haben wir in Dortmund in den letzten Jahren einen sehr kompetenten und engagierten Kooperationspartner gefunden. Viele Menschen wurden durch die .garage dortmund auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleitet und – wie unsere Auswertungen zeigen – durchaus sehr erfolgreich. Zu einer erfolgreichen Beratung gehört aber natürlich auch, vor absehbaren Misserfolgen zu warnen und aus der Erfahrung heraus nicht tragfähige Konzepte auch schnell und zuverlässig zu identifizieren und Menschen insofern vor drohender Insolvenz und Schulden zu bewahren. Die Zusammenarbeit mit der .garage war aus meiner Sicht der richtige Weg, um Existenzgründern im Rechtskreis SGB II die optimale Betreuung zukommen zu lassen. Die hohe Zahl an erfolgreichen Existenzgründern, die das Projekt .garage in all ihren Facetten kennengelernt haben, zeigt, dass sich gute Begleitung in der Vorbereitungs- und Startphase des Unternehmens auszahlt.

Namen und Notizen aus dem WbI

- Als einer der ersten Bildungsträger hat das Weiterbildungsinstitut im Audit unter **Dr. Stefan Krämer** die Zertifizierung nach der neuen DIN ISO 9001:2008 erfolgreich absolviert und damit seine Qualität und Kundenorientierung unter Beweis gestellt.

- Die ehemalige WbI-Teilnehmerin **Jolanta Prakken** verstärkt seit Mitte Februar die Rezeption im Weiterbildungsinstitut Oberhausen. Sie vertritt Manuela Ganci, die mit ihrem Neugeborenen Luciano Alessio glücklich in Elternzeit ist.

- Die vom WbI gesponserte Fechtakademie Oberhausen (FAO) hat unter ihrem Trainer und Vorsitzenden **Mihály Vincze** ein neues Projekt vorgestellt, bei dem auch Rollstuhlfahrer im Fechten trainiert werden.

- Das Sächsische Landessozialgericht hat seine 35 hauptamtlichen Richter von **Michael Herbers,** WbI-Projektleiter der .garage-Fachberatung, fortbilden lassen. Herbers gilt bundesweit als Fachmann auf dem Gebiet der Einkommensermittlung und ist zudem als Gutachter an Sozialgerichten tätig.

LCCI zu Besuch im WbI

Seit Juni 2007 ist das Weiterbildungsinstitut WbI anerkanntes Prüfungszentrum der London Chamber of Commerce and Industry International Qualifications. In den Modulen English Refresher, Business English Level 1 und Level 2 haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr Englisch in konzentrierter Form zu verbessern. Die Kurse finden sowohl tagsüber als auch im Abendbereich statt und schließen mit der LCCI-Prüfung in Wirtschaftsenglisch ab. „Die Nachfrage nach unseren Englischlehrgängen ist sehr groß. Das liegt vor allem auch an unserem Einsatz von Native Speakern, also Muttersprachlern, und der intensiven Gruppen- und Einzelarbeit", so Projektleiterin Mareen Stein.

Von der Atmosphäre vor Ort wollten sich auch Vicky Davison und Bob Mellor, Deutschlandvertretung von LCCI, ein Bild machen. Bei einem Besuch im WbI Oberhausen sprachen sie mit Mareen Stein und Englischdozent Ian J. Wright über den Unterricht sowie Neuerungen und Möglichkeiten der Erweiterung von Englischangeboten. Vicky Davison betonte in dem Zusammenhang die hohe Absolventenquote von 95 % der Teilnehmer im WbI und den sehr guten Notendurchschnitt, der über dem Bundesmittel liegt.

„Der persönliche Kontakt ist uns sehr wichtig und führt immer wieder zu sehr intensiven und aufschlussreichen Gesprächen mit Teilnehmern, Dozenten und Standortleitungen", so Bob Mellor.

Neulich im WbI: Telefontraining

Gründermesse: Große Auswahl zur Wahl

Am Sonntag, 27. September 2009, wird nicht nur der neue Bundestag gewählt, sondern die Besucher können auf der 3. Oberhausener Gründermesse auch aus den Produkten und Dienstleistungen junger Existenzgründer auswählen. Doch das Motto „Wer die Wahl hat, hat die Qual" zählt an diesem Tag nicht. Beide Veranstaltungen können wunderbar miteinander verbunden werden, vor allem weil verkaufsoffener Sonntag in der Oberhausener Innenstadt ist.

Im Zentrum der City verwandelt sich der Altmarkt zur Präsentationsfläche für Gründer und ihre Ideen. Citymanager Franz Muckel verspricht sich für diesen Tag eine hohe Besucherfrequenz: „Bereits in den letzten beiden Jahren war die Messe durch ihr vielfältiges Angebot sehr erfolgreich und auch dieses Jahr werden viele Neugierige erwartet."

Citymanagement und Weiterbildungsinstitut WbI veranstalten diese Gründermesse gemeinsam mit dem Startercenter (Wirtschaftsförderung, IHK und Handwerkskammer), der Agentur für Arbeit, dem JobCenter SODA und der Stadtsparkasse. Teilnahmeberechtigt sind alle Jungunternehmer, die nach dem 1. Januar 2004 gegründet haben. Informationen und Anmeldeformulare bekommen interessierte Gründer beim für die Organisation zuständigen WbI.

Der Akquisetipp für Existenzgründer

WbI-Tipp 6 von Dr. Claudia Sassen: Transparenz als Kapital

Was fremd ist, wirkt oft abstoßend und unattraktiv. Sorgen Sie deshalb vor allem bei Neukunden, die mit Einzelheiten Ihres Unternehmens noch nicht vertraut sind, für Orientierung. Beispiel: Sollten Sie wie Grasdealer und Existenzgründer Karl S. Mitarbeiter beschäftigen, klären Sie über deren Funktion auf. Der dabei entstehende blockadenfreie Informationsfluss schafft Offenheit und Transparenz mit dem erfreulichen Effekt, dass sich Ihr Neukunde ernst genommen fühlt. Er wird Ihr Unternehmen gerne wieder aufsuchen und für Dienstleistungen buchen.

Industriedesign in der Nische

„Bei meiner Entscheidung, mich beim Industriedesign für die Gestaltung von Hilfsmitteln zu engagieren, hat mein privater Hintergrund eine große Rolle gespielt. Mein Vater ist selbst auf diese Mittel angewiesen. Da ist dieses Thema nahezu täglich präsent. Das inspiriert mich nach wie vor."

So begründet Katrin Braun (43), studierte Diplom-Industriedesignerin aus Montreal in Kanada, ihre Entscheidung, ein selbstständiges Designbüro in Essen zu gründen. Die Existenzgründerin kam 2006 nach Essen. Die Stipendiatin arbeitete an einem Forschungsprojekt zum Thema „Universal Home". Hier sollten Zukunftslösungen für das Wohnen verschiedener Generationen gefunden werden. Danach arbeitete sie freiberuflich auf Projektbasis für Firmen, die sich auf den Hilfsmittelbereich spezialisiert haben. Diese Tätigkeit baute sie 2008 zur Selbstständigkeit aus. Mittlerweile arbeitet die Unternehmerin in einem Netzwerk freier Designer.

Katrin Braun bietet Designbegleitung für Unternehmen aus dem Hilfsmittelbereich. Diese wollen meist einen bereits existierenden Prototypen in puncto Ästhetik und Funktionalität an die Bedürfnisse neuer Zielgruppen anpassen. „Nehmen wir an, ein Rollator existierte bereits für den Markt der Krankenkassen, Funktionalität steht hier dann im Vordergrund. Ich sorge dafür, dass die emotionalen und ästhetischen Aspekte hinzukommen. So wird das Produkt dann auch frei verkäuflich." In Zukunft werde der Bedarf nach solch auch ästhetisch ansprechenden Produkten sogar noch wachsen: „Mit rein funktionalen Hilfsmitteln sind die neuen anspruchsvollen Zielgruppen allein nicht zu überzeugen. Die Geräte sollen sich auch harmonisch in den Alltag einfügen!"

Diese Leistung bietet „Livingandmotion" zurzeit hauptsächlich deutschen Unternehmen an. Aber es ist geplant, auch international zu arbeiten. Das betriebswirtschaftliche Know-how für ihr Gründungsprojekt hat sich Katrin Braun im Gründerzentrum .garage essen angeeignet.

Kurzinfos aus der Gründungsszene

- „Das Bistro und Restaurant 3 Mahl ist das interessanteste Gastronomieprojekt, das seit Jahren in Oberhausen eröffnete." So urteilt der Gastrokritiker der Szenezeitschrift PRINZ in der April-Ausgabe über das Restaurant von Koch **Klaus Laskowski** und seinem Team.
- „the bluebird travel" heißt das Internetreisebüro von **Afuk Amansyah** (38) aus Djakarta in Indonesien, das er in der .garage dortmund gegründet hat. Neben Pauschal- werden insbesondere Aktiv- und Erlebnisreisen angeboten. Zielgruppe sind umweltbewusste Menschen, die an der Kultur des Reiselandes interessiert sind und die Begegnung mit Einheimischen suchen.
- Von der renommierten European Business School International University Schloss Reichartshausen wurde .garage-Coach **Christopher T. Welwert** zu einem Gastvortrag zum Thema „Entrepreneurship – Krise als Chance" eingeladen.
- **Kirsten Merlé,** Gründerin der .garage essen, ist auf der Titelseite des Essener Location-Magazins als Gastroexpertin abgebildet und wird im Innenteil mit einem großen Artikel vorgestellt.
- Ein Treffpunkt .garage ist in der .garage dortmund unter der Organisation von **Beate Ledig, Detlef Binner** und **Matthias Metzner** eingerichtet worden. An jedem ersten Donnerstag im Monat treffen sich um 18:00 Uhr .garagies und Ex-garagies zum Austauschen und Netzwerken. Parallel dazu tagt ein Kreis von kreativen Gründern aus .garage und Fachberatung, den **Frank Hoese** organisiert.
- **Melanie Ritter** gründete im Januar 2009 in der .garage essen eine Frachtenvermittlung und brachte es nach vier Monaten auf durchschnittlich 45 Aufträge pro Monat. Seit 1. Mai wird das Geschäft durch eine GbR sogar international ausgeweitet.
- **Dr. Guido Hartmann,** Wirtschaftsredakteur der Welt am Sonntag, hat in einem großen Artikel unter der Überschrift „Die Selbstständigen von morgen" die .garage dortmund und fünf ihrer Gründer mit Text und Fotos vorgestellt.
- Für Einzelunternehmer sowie Klein- und mittelständische Betriebe hat sich **Beate Wichmann** in der .garage essen mit einem Büroservice selbstständig gemacht. Die gelernte Bürokauffrau bietet in ihrem Home-Office vom Telefonservice über Kundenbetreuung, Korrespondenz, Koordination und Datenerfassung bis zur Ablage alles an.
- Auch **Karl J. Steinmayr,** Vorstandsmitglied der UnternehmerAllianz, einem Verein, der selbstständigen Unternehmern in Krisen Unterstützung bietet, hat die .garage dortmund besichtigt. Sein Urteil: „Enorm. Hier gibt es Angebote, die anzunehmen vielen Unternehmern guttun würde."
- **Eva Gabriel** und **Eva Breslein** hatten in ihrer neuen Praxisgemeinschaft für Psychotherapie in Oberhausen zu einer Lesung geladen. Der „Revierflaneur" las kurzweilig Auszüge weniger bekannter Autoren.

Neues aus der .garage

Die Begeisterung und Liebe zur Kunst begann bei **Rafael Szmurlo** schon in den Kinderschuhen. „Ich konnte zeitgleich sprechen und zeichnen", so der 28-Jährige aus Dortmund. Sein Hobby hat er zum Beruf gemacht mit einem klaren Ziel vor Augen: „Ich will mit meinen Zeichnungen und Beiträgen in die ganz großen Magazine." Um seinen Traum zu realisieren, bereitete er sich in der .garage dortmund auf seine Selbstständigkeit als Illustrator, Animator und Cartoonist vor und entwarf als Dankeschön diesen Cartoon.

Politik in der .garage: sowohl Mitglieder der CDU-Fraktion und des CDU-Stadtbezirks Hörde als auch der SPD-Ortsgruppe Dortmund-Schüren besuchten die Existenzgründerschmiede im Stiftsforum Hörde. Garage-Existenzgründerin Ann Kuper berichtete den CDU-Gästen von ihrem Weg zur Unternehmerin (Foto). Der SPD-Ortsgruppe wurde durch Gründerin Beate Menkarski verdeutlicht, wie man sich in der .garage selbstständig macht.

„Zwischenräume“ im WbI

Seit 4. Mai präsentiert Ebrahim Sabetan seine Werke im Weiterbildungsinstitut Dortmund auf dem Westenhellweg. In seiner Ausstellung „Entdeckung der Zwischenräume“ versucht der Künstler, die Zwischenräume zwischen den einzelnen Individuen darzustellen.

Vor allem Stimmungsschwankungen eines einzelnen Menschen sollen sichtbar gemacht werden. Sabetan will den Betrachter darauf hinweisen, dass die Konflikte, entstehend aus den Zwischenräumen, sich zu gesellschaftlichen Konflikten entwickeln können. Neben abstrakt-expressiven Formen verwendet der gebürtige Iraner ausdrucksstarke Farben.

1956 in Schiraz geboren, lebt Ebrahim Sabetan seit 1978 in Europa. Sein Studium an der Teheraner Kunsthochschule brach er infolge der islamischen Revolution ab und studierte an der Universität Duisburg-Essen Elektro- und Nachrichtentechnik. Vor elf Jahren eröffnete er ein Studio für Kunst und Multimedia und konzentriert sich seitdem auf die Malerei. In der .garage dortmund bereitete er sich intensiv auf seine Selbstständigkeit vor. Sabetan hat auch in Holland, Belgien und Frankreich ausgestellt.

Fachtagung für Office und Sekretariat

Am 31. Oktober 2009 präsentiert sich zum 18. Mal die Oberhausener Sekretärinnenfachtagung unter dem Motto „Motiviert und engagiert in Sekretariat und Office“. „Motivationsmanagement“, „Energievoll arbeiten“ oder „Grundzüge des Internetrechts“ sind nur einige Themen an diesem Samstag. Das Weiterbildungsinstitut veranstaltet in Kooperation mit dem Bundesverband Sekretariat und Büromanagement das Office Administration Forum im Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen (Luise-Albertz-Halle). Burkhard Koch, Geschäftsführer der Oberhausener Wirtschaftsförderung, wird das Grußwort halten.

In verschiedenen Fachvorträgen und Workshops können sich die Teilnehmer über Themen wie Kreativitätstechniken, Schlagfertigkeit, optische Kompetenz oder Cultures and Business ausführlich informieren. Miriam Rumey aus Essen verweist auf den Mehrwert der Fachtagung: „Neben den interessanten Workshops und den informativen Plenumsvorträgen steht für mich auch der Austausch unter den Teilnehmerinnen im Vordergrund. Die Gespräche, Tipps und der ideenreiche Input helfen einem im Berufsalltag weiter.“ Wie im letzten Jahr werden über 60 Teilnehmer aus Sekretariat und Office erwartet. „Durch die verschiedenen Branchen, aus denen die Teilnehmer der Fachtagung beim WbI kommen, entsteht ein besonderes Netzwerk“, so Heidrun Schepers aus Oberhausen.

Firmenporträt: NATIONAL-BANK AG

Mitten in der Essener Innenstadt, direkt gegenüber dem Grillo-Theater, liegt die Zentrale der National-Bank AG. Sie ist eine der bundesweit führenden unabhängigen Regionalbanken, die anspruchsvolle Firmen- und Privatkunden betreut. Das Kreditinstitut betreut mit mehr als 800 Mitarbeitern an über 20 Standorten in NRW über 100.000 Kunden. Das Unternehmen legt vor allem Wert auf eine Präsenz vor Ort, die persönliche Verbindung zwischen Kunden und Bank sowie auf maßgeschneiderte kundenorientierte Lösungen.

Der National-Bank AG ist zudem die Schulung ihrer Mitarbeiter sehr wichtig. „Wir sind darauf bedacht, die Mitarbeiter nach ihren Bedürfnissen und Positionen im Unternehmen zu schulen. Dadurch soll eine optimale Kundenzufriedenheit erreicht werden“, so Silke Parma, Ausbildungsleiterin der National-Bank AG (Foto links). Über das Weiterbildungsinstitut WbI bzw. dem für Firmenschulungen zuständigen Bildungsinstitut versari nahmen kürzlich wieder rund 20 Auszubildende an einer Weiterbildung im Tastschreiben am Computer erfolgreich teil. Bereits seit mehreren Jahren hat diese gewinnbringende Zusammenarbeit Bestand.

Das Engagement der National-Bank AG erstreckt sich aber auch auf gesellschaftliche Themen. 1988 wurde der Stiftungsfonds National-Bank AG gegründet, dessen Zweck die Förderung von Kultur, Forschung und Wissenschaft im Geschäftsbereich ist. Im Initiativkreis Ruhr ist die National-Bank AG als eines von 70 deutschen und europäischen Unternehmen ebenfalls aktiv und unterstützt den Strukturwandel im Ruhrgebiet tatkräftig ideell und finanziell.

„Lesen erLeben“ im WbI

Kurz nach 16:00 Uhr begann am 11. Mai der Gruselbus seine Fahrt im Weiterbildungsinstitut Oberhausen. Die Reisegäste waren umgeben von Spinnen, Totenköpfen, Gespenstern und roten flackernden Lichtern. Reiseleiter Martin Müller-Reisinger, Schauspieler am Theater Oberhausen, erzählte den Kindern und Jugendlichen zwischen neun und 13 Jahren schaurig-furchterregende Gruselgeschichten mit dem mysteriösen Onnoval.

Im Rahmen der Aktion Lesestadt Oberhausen „Lesen erLeben“ beteiligte sich das Weiterbildungsinstitut mit zwei Aktionen im Forum am Altmarkt. Bevor die Geschichten aus „Der Gruselbus“ von Paul van Loon die Kinder in ihren Bann zog, las Kathrin Parol am Vormittag in den Räumlichkeiten der Tagespflegegruppe „Kleine Käfer“ im WbI Geschichten für die Jüngsten vor. Neben der „Raupe Nimmersatt“ begeisterte das Publikum auch die Bildergeschichte der „Kleinen Wolke“.

Mit Gänsehaut pur endete am frühen Abend die Fahrt im Gruselbus und so gab es zur Stärkung für den Heimweg noch allerlei gespenstische Leckereien. Das WbI schenkte einen Tag dem Lesen und die Kinder waren begeistert. Und so heißt es auch nächstes Jahr „Lesen erLeben“.

Monika Pangelinan im WbI-Mitarbeiterporträt

Energievoll, optimistisch, lebensfroh und engagiert sind Attribute, die Monika Pangelinan auszeichnen. Die 34-Jährige arbeitet seit mehr als drei Jahren im Weiterbildungsinstitut Dortmund als kaufmännische Angestellte und ist erste Ansprechpartnerin vor Ort.

Bis zur Arbeit im WbI war es ein langer und ereignisreicher Weg. Die Dortmunderin ließ sich zunächst bei der Telekom zur Bürokauffrau ausbilden. Bis zur Geburt ihres zweiten Kindes arbeitete sie in Vollzeit als Teamassistentin in der Infrastruktur der Rhenus GmbH. Nach einem zweijährigen Erziehungsurlaub startete sie im Weiterbildungsinstitut eine Qualifizierung zur Kommunikationsassistentin und begann danach als kaufmännische Angestellte im WbI. „Das war das Beste, was mir passieren konnte. Das WbI gab mir die Chance zu beweisen, dass man auch als Mutter von zwei Kindern engagiert arbeiten kann“, so Monika Pangelinan.

Besonders das Korrespondenz- und Kommunikationstraining habe sie gezielt auf ihre heutigen Tätigkeiten im Officebereich und die kundenorientierte Teilnehmerbetreuung vorbereitet. Ihr Wissen und ihre Kompetenz erweitert sie auch in außerberuflichen Fortbildungen wie dem Office Administration Forum in Oberhausen.

Im Sommer heißt es dann abtauchen an der Masurischen Seenplatte. Mit ihren beiden Kindern Nico (15 Jahre) und Lina (7 Jahre) erkundet sie die Gewässer mit Wasserskiern, Jetskis oder dem Segelboot. Von März bis Oktober fährt sie jeden Sonntag mit dem Fahrrad bis zu 100 km auf dem Ruhrradweg und lernt so Land und Leute kennen. Neben Spieleabenden mit der Familie entspannt sie mit ihrer Tochter jede Woche beim Yoga.

Impressum
Herausgeber: Weiterbildungsinstitut WbI GmbH Dortmund: Westenhellweg 85 – 89 • 44137 Dortmund • Tel. 0231 914405-0 Essen: Hoffnungstr. 2 • 45127 Essen
Tel. 0201 97799-0 Oberhausen: Marktstr. 35 • 46045 Oberhausen • Tel. 0208 377106-0 • www.weiterbildungsinstitut.de • info@weiterbildungsinstitut.de
Redaktion: Peter M. Urselmann (V. i. S. d. P.), Alexandra Scholz • Beiträge: Claudia Cecal, Dr. Claudia Sassen, Stefan Slaby • Fotos: say:image